Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörse
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Leidensweg Jesu
Kindergottesdienste in der Karwoche
Bregenz – Heilig Geist Kirche, 2016

Kindergottesdienst während der Heiligen Woche/Karwoche
Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag
Bregenz: Herz Jesu-Kirche, 2016
Nach dem Matthäusevangelium

Besonderheit:

Es sind Gebete eingebaut, die von den Erstkommunionkindern vorgelesen werden.
Auf dem Gabentisch vorbereitete Symbole werden von ihnen je nach der Lesung
oder ihrem vorgetragenen Gebet zum Altar gebracht und der Gemeinde gezeigt.

Palmsonntag

Ablauf vor dem Pfarrhaus:

Begrüßung

Einleitung zum Tag durch den Pfarrer

Einleitung zum Evangelium

L1: Vorgeschichte:

Die Menschen in Jerusalem hatten bisher Jesus noch nicht gesehen, denn er
lebte und wirkte vor allem in den Dörfern und Städten am See Gennesaret.
Aber sie haben schon viel von ihm gehört. Von seinen Taten und Wundern.
In dieser Woche, ist Jesus in ihrer Stadt. Nun können sie endlich erzählen, wie
sie selbst Jesus erlebt haben.

Evangelium Mt21: Der Einzug in Jerusalem

¹ Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg
kam, schickte er zwei Jünger voraus

² und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine
Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu
mir!

³ Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie
aber bald zurückbringen.

⁴ Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist:

⁵ Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. / Er ist friedfertig / und
er reitet auf einer Eselin / und auf einem Fohlen, / dem Jungen eines Lasttiers.

⁶ Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.

⁷ Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf.

⁸ Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.

⁹ Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! / Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. / Hosanna in der Höhe!

¹⁰ Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das?

¹¹ Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,
Es ist gut, dass es Menschen gibt,
die sich freuen, dass man da ist.
Menschen, die mich loben und die mir zeigen,
dass sie mich gerne haben.
Dafür will ich dir danken. Amen.

Lied: „Lobe den Herren“ GL 876 (auf Zettel ausgedruckt)

Segnung der Palmzweige

Einzug: dazu: „Christus König...“ (Kantor/alle: Zettel)

Ablauf in der Kirche:

Einzug festliches Orgelspiel (dauert lange!!)

Lied: „Singt dem König Freudenpsalmen“ GL 280,1-3 (Zettel)

Überleitung zur Leidensgeschichte (Pfarrer)

Leidensgeschichte

(in Teilen gelesen von 3 Lektoren und Erstkommunion-Kindern)

L1: Gründonnerstag

Kind: Gebet

L2: Vorbereitung des Mahles

L3: Das Mahl

Kind: Gebet

Lied: „Beim letzten Abendmahle“ - GL 282,1-4

L3: Die Verhandlung vor Pilatus

Kind: Gebet

L2: Die Verspottung

Kind: Gebet

L3: Die Kreuzigung

Kind: Gebet

L1: Der Tod Jesu

Kind: Gebet

L2: Abschlussgedanken

Orgelmeditation

Fürbitten

Gabenbereitung

Lied: „Du hast o Herr“ - GL 185

Sanktus

Lied: „Heilig ist Gott in Herrlichkeit“ - GL 199

Agnus Dei (gebetet)

Kommunion

Während d. Kommunion: Orgel

Nach der Kommunion: **Lied:** „O Haupt voll Blut und Wunden“ - GL 289,1-2

Schlussgebet/Verlautbarungen (Pfarrer)

Segen

Stiller Auszug

Gründonnerstag

Fortsetzung Evangelium: Der Verrat durch Judas (Mt 26,14-16)

¹⁴ Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohenpriestern

¹⁵ und sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere?

Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke.

¹⁶ Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn auszuliefern.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,

Es ist traurig, wenn Freunde nicht zueinander halten
oder sogar einander verraten.

Lass uns dann immer wieder nach einem neuen Anfang suchen!

Amen.

Symbol: der Geldbeutel mit Silberstücken

Fortsetzung Evangelium: L1: Die Vorbereitung des Paschamahls (Mt 26,17.19)

¹⁷ Am ersten Tag des Festes der Ungesäuerten Brote gingen die Jünger zu Jesus und fragten: Wo sollen wir das Paschamahl für dich vorbereiten?

¹⁸ Er antwortete: Geht in die Stadt zu dem und dem und sagt zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist da; bei dir will ich mit meinen Jüngern das Paschamahl feiern.

¹⁹ Die Jünger taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte, und bereiteten das Paschamahl vor.

Fortsetzung Evangelium: L2: Das Mahl (Mt 26,20-29)

²⁰ Als es Abend wurde, begab er sich mit den zwölf Jüngern zu Tisch.

²¹ Und während sie aßen, sprach er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern.

²² Da waren sie sehr betroffen und einer nach dem andern fragte ihn: Bin ich es etwa, Herr?

²³ Er antwortete: Der, der die Hand mit mir in die Schüssel getaucht hat, wird mich verraten.

²⁴ Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre.

²⁵Da fragte Judas, der ihn verriet: Bin ich es etwa, Rabbi? Jesus sagte zu ihm: Du sagst es.

²⁶Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib.

²⁷Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus;

²⁸das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

²⁹Ich sage euch: Von jetzt an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich mit euch von neuem davon trinke im Reich meines Vaters.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,
In den Zeichen von Brot und Wein
ist Jesus immer bei uns.
Danke, guter Gott!
Amen

Symbol: Kelch und Brot

L2: Jesus feiert ein Fest mit seinen Jüngern, es wird sein Abschiedsmahl. Der Kelch erhält eine besondere Bedeutung ebenso wie das Brot. Brot und Wein sollen die Jünger in Zukunft gemeinsam zu sich nehmen um sich an Jesus zu erinnern.

Karfreitag

Fortsetzung Evangelium: Die Verhandlung vor Pilatus (Mt 27,11-14, 20-26)

¹¹Als Jesus vor dem Statthalter stand, fragte ihn dieser: Bist du der König der Juden?
Jesus antwortete: Du sagst es.

¹²Als aber die Hohepriester und die Ältesten ihn anklagten, gab er keine Antwort.

¹³Da sagte Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie dir alles vorwerfen?

¹⁴Er aber antwortete ihm auf keine einzige Frage, sodass der Statthalter sehr verwundert war.

²⁰Inzwischen überredeten die Hohepriester und die Ältesten die Menge, die Freilassung des Barabbas zu fordern, Jesus aber hinrichten zu lassen.

²¹Der Statthalter fragte sie: Wen von beiden soll ich freilassen? Sie riefen: Barabbas

²²Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt? Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm!

²³Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen? Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm!

²⁴Als Pilatus sah, dass er nichts erreichte, sondern dass der Tumult immer größer wurde, ließ er Wasser bringen, wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache!

²⁵Da rief das ganze Volk: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!

²⁶Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,

Es ist traurig, wenn Menschen ungerecht verurteilt werden.

Auch heute kommt das immer noch vor.

Schenke uns Gerechtigkeit und Frieden.

Amen

Symbol: Herz – hier als Zeichen der Trauer

Fortsetzung Evangelium: Die Verspottung Jesu durch die Soldaten (Mt 27,27-31)

²⁷Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters, und versammelten die ganze Kohorte um ihn.

²⁸Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um.

²⁹Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden!

³⁰Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf.

³¹Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,
Wenn Menschen ausgelacht werden,
spüren sie einen Schmerz ganz tief im Herzen.
Lass all diese Wunden heilen!
Amen.

Symbol: Dornenkrone

Fortsetzung Evangelium: Die Kreuzigung (Mt 27,32,35-43)

³²Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen.

³⁵Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.

³⁶Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.

³⁷Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden.

³⁸Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links.

³⁹Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf

⁴⁰und riefen: Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz!

⁴¹Auch die Hohepriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn und sagten:

⁴²Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.

⁴³Er hat auf Gott vertraut: der soll ihn jetzt retten, wenn er an ihm Gefallen hat; er hat doch gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,
Immer wieder kommt es vor,
dass Menschen schwere Lasten tragen müssen.
Manche Lasten kann man sehen,
andere Lasten sieht man nur mit dem Herzen.
Lass uns sehen, wo wir helfen können!
Amen.

Symbol: Kreuz

Fortsetzung Evangelium: Der Tod Jesu (Mt 27,45-51,54ff)

⁴⁵Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land.

⁴⁶Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, „lema sabachtani“?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

⁴⁷Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Er ruft nach Elija.

⁴⁸Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken.

⁴⁹Die anderen aber sagten: Lass doch, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft.

⁵⁰Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

⁵¹Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Die Erde bebte und die Felsen spalteten sich.

⁵⁴Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie sehr und sagten: Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!

⁵⁵Auch viele Frauen waren dort und sahen von weitem zu; sie waren Jesus seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient.

⁵⁶Zu ihnen gehörten Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus und des Josef, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.

Gebet

(Erstkommunion-Kind)

Guter Gott,
Immer wieder erleben wir, dass Menschen sterben.
Dann sind wir traurig
und wissen manchmal gar nicht wohin mit unserer Traurigkeit.
Sei allen Menschen nahe, die traurig sind,
weil sie einen lieben Menschen verloren haben.
Amen.

kein Symbol – Stille – Kerze wird ausgeblasen

Abschluss

L3: Für die Freundinnen und Freunde von Jesus war nun alles aus.
Alle Hoffnung war verloren.
Voller Trauer saßen sie zusammen
und hatten keine Ahnung, wie es weitergehen soll.

Wir heute wissen: Gott hat Jesus nicht im Stich gelassen.
Nach drei Tagen wurde Jesus von Gott auferweckt.
Der grüne Faden der Hoffnung wird weiter aufgerollt.

An Ostern zünden wir wieder eine Osterkerze an,
zum Zeichen dafür, dass Gott das Leben liebt
und stärker ist als der Tod.
Die Osterkerze wird uns daran erinnern, dass Jesus lebt.
Er ist bei uns und geht mit uns alle Wege unseres Lebens.

Die Gottesdienste wurden gestaltet und gefeiert von:
Petra Wahl mit dem Kinderliturgieteam Bregenz Herz Jesu